

# NIEDERSCHRIFT

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderats der Stadt Neckarbischofsheim am

**8. Juli 2014**

im **Sitzungssaal** des **ehemaligen Rathauses**, **Hauptstraße 27**, in Neckarbischofsheim

Beginn: 19.30 Uhr

Ende: 20.28 Uhr

Anwesend:

Vorsitzende: Bürgermeisterin Tanja **Grether**

Stadträte: Karin **Bender**, Norbert **Benz**, Edith **Bräumer**, Walter **Freudenberger**, Peter **Haffelder**, Heike **Jacobs**, Hans Peter **Jelinek**, Rüdiger **Knapp**, Thomas **Mayer**, Gerold **Rossel**, Hans **Rossel** (außer TOP 06), Erhard **Rupprecht**, Steffen **Scherb**

Verwaltung: Böhm, Herbold, Kneißl

Es fehlten als entschuldigt: Georg **Zwölfer**

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt die Vorsitzende fest, dass zu der Sitzung durch Ladung vom 30. Juni 2014 ordnungsgemäß eingeladen worden ist. Zeit, Ort und Tagesordnung für den öffentlichen Teil sind am 04. Juli 2014 im Nachrichtenblatt bekannt gegeben worden.

## **01. Zustimmung zu der Sitzungsniederschrift vom 3. Juni 2014**

### **Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Sitzungsniederschrift vom 3. Juni 2014 zu.

**Abstimmung: 14 Ja**

## **02. Freiwillige Feuerwehr Neckarbischofsheim**

### **hier: Bericht des Gesamtkommandanten zum Großeinsatz am 14. Juni 2014**

Bürgermeisterin Tanja Grether begrüßt zu diesem Tagesordnungspunkt den Gesamtkommandanten Herrn Thomas Ernst und bittet ihn über den Großbrand im Sägewerk Mayer am 14. Juni zu berichten.

Gesamtkommandant Thomas Ernst begrüßt die Stadträte und anwesenden Gäste und erwähnt, dass auf Wunsch der Feuerwehr dieser Tagesordnungspunkt stattfindet. Seiner Ansicht nach ist es Aufgabe des Kommandanten die Gemeinde auf Schwachstellen im Ort hinzuweisen und zu beraten. Ihm war es wichtig heute hier zu sein, da im Nachgang des Brandes sehr viel Unsinniges diskutiert wurde und Unklarheiten geschaffen worden sind. Thomas Ernst weist darauf hin, dass Neckarbischofsheim tatsächlich an einer Katastrophe vorbeigeschrammt ist. Die Erfahrungen der vorangegangenen Einsätze, die Windstille in dieser Nacht und die gegebenen Zufahrtsmöglichkeiten haben schlimmeres verhindert.

Der Gesamtkommandant der Feuerwehr gab einen kurzen Überblick über den Einsatzablauf. Eine offene Halle, deren Nutzung nicht eindeutig bekannt war, geriet in Brand. Gelagertes Holz führte zu Normbrandbedingungen. Zeitweise war durch die ungeheure Hitzeentwicklung kein Durchkommen in der Auwiesenstraße. Bewohner flüchteten teilweise auch aus den Häusern in der Waibstadter Straße.

Zum Zeitpunkt des Eintreffens der Feuerwehr stand die Halle bereits in Flammen. Schnell war man sich sicher, dass diese Halle nicht gerettet werden kann. Daher hat sich die Feuerwehr auf eine Riegelstellung zum Büro und der neuen Halle beschränkt. Dennoch hat sich das Feuer rasant ausgebreitet. An den Riegelstellungen wurde mit massivem Wassereinsatz gearbeitet. Auf dem Gelände des Sägewerks standen mehrere Heizöltanks und in der Trocknungsanlage waren einige Paletten Duschgel, deren Zusammensetzung und Menge nicht bestimmt werden konnte, da aufgrund der möglichen Einsturzgefahr kein Betreten des Geländes möglich war. Durch die Explosionen der Tanks und den verschmelzten Duschgelverpackungen vermischte sich das Löschwasser mit Diesel und Duschgel. Das kontaminierte Löschwasser gelangte in den Krebsbach, weshalb von der Feuerwehr zwei Ölsperren installiert wurden. Dennoch konnte es nicht verhindert werden, dass einige Fische das Leben lassen mussten. Aus diesem Grund wurden das Wasserwirtschaftsamt und die analytische Taskforce der Berufsfeuerwehr Mannheim zur exakten Kontaminationsbewertung des Wassers benachrichtigt. Frühzeitig wurde mit der Kriminalpolizei die Demontage der Halle abgestimmt, um Zugang zu den Stoffen zu bekommen. Die Beseitigung des Duschgels gestaltete sich hierbei als problematisch.

Die Feuerwehr wurde am Samstagmorgen, 14. Juni 2014 um 00:08 Uhr alarmiert und war insgesamt über 20 Stunden im Einsatz. Die Übergabe an den Eigentümer erfolgte am Sonntag, 15. Juni um 19.00 Uhr. Die Ölsperre an der Pulvermühle wurde am darauffolgenden Freitagnachmittag, 20.06.2014 entfernt. Dabei wurden nochmal einige Stunden damit verbracht das angeschwemmte Öl zu binden. Insgesamt gab es mehrere Verletzte mit Schwächeanfall, Handverletzungen, kleineren Blessuren und Blasen aufgrund des langen Einsatzes. Größere

Personenschäden waren nicht zu beklagen. Deutlich war vor allem der Verschleiß und Verlust von Schlauchmaterial und wasserführenden Armaturen.

Alles in allem ist man nur knapp an einer Katastrophe vorbeigeschrammt. Neben dem Holzlager parkten mehrere LKW-Auflieger. Dramatisch wäre es geworden, wenn durch die Parksituation keine Möglichkeit gewesen wäre an den Brandherd heranzukommen bzw. die Riegelstellung zu bilden. Dann wäre das Sägewerk verloren gewesen, da sich der Brand auf das gesamte Areal ausgebreitet hätte. Glück war auch die an diesem Abend herrschende Windstille. Vereinzelt gab es Funkenflug in den angrenzenden Wald, weshalb dieser laufend mit Wärmebildkameras kontrolliert wurde. Der Wiederaufbau des Sägewerks wird unter Beteiligung der Stadtverwaltung stattfinden (Fachberatung vorbeugender Brandschutz, Löschwasserrückhaltung). Für die Sicherheit des Unternehmens ist der Betreiber bzw. Eigentümer verantwortlich. Für die Gesundheit der ehrenamtlichen Feuerwehrangehörigen ist jedoch er als Gesamtkommandant mitverantwortlich. Thomas Ernst betont, dass unter den bisherigen Umständen größte Sorge im gesamten Bereich der Auwiesen besteht. Ebenso gibt es einige Produktionsstätten in Neckarbischofsheim mit enormer Brandlast (nach der Brandstiftung auf dem ehem. Reitter-Gelände sowie das Schulgelände).

Stadträtin Karin Bender fragt Herrn Ernst, ob es bei der Löschwasserversorgung Probleme gab. Thomas Ernst teilt mit, dass die Löschwasserversorgung ausreichend war. Jedoch wird in einer solchen Situation sehr schnell Wasser gebraucht, was in diesem Areal durch die langen Schlauchwege problematisch ist und Zeit kostet und viel Personal benötigt wird. Der auf dem Gelände vorhandene Löschwasserbehälter ist nur für das neue Gebäude nutzbar. Stadtrat Thomas Mayer fragt, ob zuerst Bachwasser oder das Wasser aus dem Hydrant gemischt wurde bzw. mit welchem begonnen wurde. Herr Thomas Ernst teilt mit, dass mit dem Hydrantenwasser begonnen wurde. Es waren zwei Hydranten verfügbar, die sich jedoch gegenseitig den Druck wegnahmen. Ein großer Vorteil war die Tatsache, dass die Feuerwehren aus den umliegenden Gemeinden bereits beim Großbrand 2012 dabei waren und genauso vorgegangen wurde wie damals. Dies hat einige Zeit und Schäden erspart. Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm erwähnt, dass ein neuer Überflurhydrant unerlässlich ist. Gespräche mit Frau Blanca Mayer haben ergeben, dass sie auch bereits ist, die Summe von ca. 6.000 € zu übernehmen.

Bürgermeisterin Tanja Grether ergänzt, dass die Verlegung von der Waibstadter Straße, die sich im Zuge der Erneuerung der Wasserleitungen durch die Wasserversorgungsgruppe Mühlbach anbietet, laut Angebot Kosten von ca. 8.000 € nach sich zieht. Durch die momentanen Bauarbeiten sollte das daher heute beschlossen werden.

Stadtrat Norbert Benz teilt mit, dass es bereits einige Anrufe wegen der Druckminderung gab. Zur Vorbereitung auf die Sitzung hat er sich den erst im Vorjahr vom Gemeinderat beschlossenen Feuerwehrbedarfsplan näher angeschaut. Auf der letzten Seite sind alle Empfehlungen aufgelistet, die von der Stadt erledigt werden müssen. Es müssen neue Feuerwehrfahrzeuge angeschafft werden, Untergimpfern braucht ein neues Feuerwehrgebäude. Er stellt weiterhin fest, dass in Neckarbischofsheim im Vergleich zu den Nachbargemeinden Epfenbach, Reichartshausen oder Helmstadt viel mehr Gefahrenpotentiale vorhanden, weshalb zur Sicherheit aller mehr Geld in die Hand genommen werden sollte.

Gesamtkommandant Thomas Ernst merkt an, dass der Feuerwehrbedarfsplan ein interner Plan der Feuerwehr ist, in dem lediglich Empfehlungen an die Verwaltung gegeben werden. Dieser wurde gemeinsam mit Marco Hohrein und Pirmin Hönig

entworfen. Gemeinsam hat man sich über den Ausrüstungsbedarf, Gefahrenpotential sowie über das Löschwasserproblem Gedanken gemacht. Herr Ernst verspricht künftig diese Probleme vermehrt an die Verwaltung heranzutragen, da er als Kommandant die Verantwortung für alle Feuerwehrangehörigen hat.

Bürgermeisterin Tanja Grether weist darauf hin, dass die Empfehlungen des Feuerwehrbedarfsplanes nicht alle gleichzeitig bewältigt werden können. Nach und nach muss je nach Möglichkeit Geld eingesetzt werden.

Stadtrat Norbert Benz habe erfahren, dass für Zuschüsse für ein Feuerwehrfahrzeug erst mehrere Anträge gestellt werden müssten, damit überhaupt ein Bescheid käme. Gleichzeitig fragt er wieso die Stadtverwaltung bisher noch keinen solchen Antrag gestellt habe. Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass für einen Antrag einiges notwendig ist. Kostenvoranschläge müssen u.a. eingeholt werden, Fahrzeuge besichtigt werden u.v.m. Weiterhin erwähnt er, dass die Feuerwehr mit Materialien und Fahrzeugen ausgestattet sind ansonsten hätte der Einsatz so nicht bewältigt werden können.

Bürgermeisterin Tanja Grether fordert die Mitglieder des Gemeinderats auf über die Anschaffung eines Industriedrants und die Herstellung einer Wasserentnahmestelle eine Eilentscheidung zu treffen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Anschaffung eines Industriedrants und der Herstellung einer Wasserentnahmestelle in der Waibstadter Straße zu.

**Abstimmung: 14 Ja**

Stadträtin Karin Bender fragt Herrn Ernst, ob an den Spekulationen und Gerüchten etwas dran ist, dass die Drehleiter verbrannt ist. Gesamtkommandant Thomas Ernst merkt an, dass die Drehleiter des Neckar-Odenwald-Kreises durch die Hitzeentwicklung beschädigt worden ist. Die Fahrzeuge der Feuerwehr sind gegen solche Schäden versichert. Weiterhin erwähnt er, dass die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Neckarbischofsheim ausreichend ausgestattet ist. Aufgrund der Ereignisse der letzten acht Jahre wird sich die Feuerwehr Gedanken machen was alles gebraucht wird, um die Sicherheit der Bevölkerung sicherzustellen.

Bürgermeisterin Tanja Grether bedankt sich bei Herrn Tomas Ernst für sein Kommen.

**03. Bildung von Haushaltsresten für das Haushaltsjahr 2013**

**04. Zwischenbericht zum Verlauf des Haushaltsjahres 2014**

Bürgermeisterin Tanja Grether nimmt die Tagesordnungspunkt 3 und 4 von der Tagesordnung aufgrund der Krankheit des Kämmerers Harry Hack. Diese werden in der nächsten Sitzung behandelt.

**05. Polizeiverordnung der Stadt Neckarbischofsheim**

**hier: Beratung und Beschlussfassung über die Neufassung der Polizeiverordnung**

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt aus, dass die wichtigste Änderung bei der Neufassung der Polizeiverordnung das Rauch- und Alkoholverbot auf Spielplätzen ist, das in § 4 verankert ist. Der Vorschlag des Städtetags wurde aufgenommen wie bei vielen anderen Städten auch, um die Kinder von den schädlichen Auswirkungen der Zigarettensammel zu schützen. Weitere Ergänzungen wie im Muster des Gemeindetags vorgeschlagen wurden ebenfalls aufgenommen.

Herr Gerold Rossel fragt nach wie die Verwaltung die Verstöße feststellen will. Bürgermeisterin Tanja Grether stellt fest, dass jeder Vorstoß von Bürgern z.B. fotografisch festgehalten und beim Ordnungsamt angezeigt werden kann.

Herr Rupprecht fragt, ob die Regelung in § 5 mit dem Verbot der Haus- und Gartenarbeiten zwischen 12 und 14 Uhr noch zeitgemäß ist. Heike Jacobs fügt an, dass es nur verboten ist, wenn es zu erheblichen Belästigen komme.

Herr Rüdiger Knapp regt an das Rauch- und Alkoholverbot an der Grundschule und am Gymnasium mit aufzunehmen. Bauamtsleiter Jürgen Böhm meint, dass es hierzu Hausordnungen gibt, in denen das bereits geregelt ist. Die Verwaltung wird dies prüfen.

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim stimmt der Neufassung der Polizeiverordnung in der beiliegenden Fassung zu.

**Abstimmung: 14 Ja**

**06. Parkplatz Rathaus Neckarbischofsheim**

**hier: Vergabe der Sanierungsarbeiten**

Stadtrat Hans Rossel erklärt sich für befangen und begibt sich in den Zuschauerraum. Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und führt aus, dass das günstigste Angebot der Firma Riedelberger um einiges günstiger war als kalkuliert. Der technische Mitarbeiter Herr Roland Herbold fügt an, dass die Ausschreibung so durchgeführt wurde wie beauftragt. Stadtrat Erhard Rupprecht fragt an, ob die Maßnahme noch dieses Jahr durchgeführt wird. Herr Herbold teilt mit, dass mit den Sanierungsarbeiten des Parkplatzes nach der Kerwe im September begonnen wird. Stadträtin Karin Bender fragt nach weiteren Kosten. Herr Herbold teilt mit, dass für den Fahrradständer, Blumen, u.ä. noch weitere Kosten anfallen werden (ca. 10.000 €).

**Beschluss:**

Der Gemeinderat der Stadt Neckarbischofsheim vergibt den Auftrag für die Neugestaltung des Parkplatzes beim Rathaus an den günstigen Anbieter Fa. Riedlberger aus Steinsfurt zu der geprüften Angebotssumme von **brutto 78.0265,06 EUR**.

**Abstimmung: 12 Ja 1 Nein**

**07. Beratung der Tagesordnung der Verbandsversammlung des GVV Waibstadt vom 10.07.2014**

Bürgermeisterin Tanja Grether verweist auf die Vorlage zu diesem TOP und gibt die Tagesordnung zur Kenntnis. Zur Tagesordnung gibt es aus dem Kreis der Stadträte keine Fragen.

**08. Bekanntgabe der Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung vom 3. Juni 2014**

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass keine Beschlüsse aus der nichtöffentlichen Sitzung bekannt zu geben sind.

**09. Bekanntgaben**

Bekanntgaben aus der Sitzung des Ausschuss für Natur, Technik und Umwelt

Bürgermeisterin Tanja Grether gibt bekannt, dass der Ausschuss für Natur, Technik und Umwelt dem Antrag auf Neubau einer Lagerhalle auf dem Grundstück Flst. Nr. 14066, Auwiesen 13, 74924 Neckarbischofsheim sowie dem Antrag auf Bau einer

Fußballgolfanlage mit Funktionsgebäude und Garage auf den Grundstücken, Flst. Nrn. 6898/2, 6901, 7305, 7306, 7307, 7308, 7309, 7310 7311, 12606, 12607, 12786 und 12787, Ablaßweg 20 bzw. Gewann „Vorderes Fuchsloch“, 74924 Neckarbischofsheim zugestimmt hat. Außerdem hat der Technikausschuss auch der Errichtung einer Fläche zum Fahren mit BMX-Rädern im Bereich des Sportplatzes zugestimmt.

#### Verlängerung Landessanierungsprogramm „von-Hindenburg-Straße“

Erfreulicherweise teilt Bürgermeisterin Tanja Grether die Verlängerung des Landessanierungsprogramms bis zum 31.12.2015 mit.

#### Evangelischer Kindergarten Neckarbischofsheim

Bürgermeisterin Tanja Grether teilt mit, dass aufgrund von Weiterbildungen zwei Erzieherinnen im evangelischen Kindergarten höhergruppiert worden sind. Dies wurde in der Kuratoriumssitzung am 04.06.2014 bereits beschlossen.

### **10. Anfragen des Gemeinderats**

Stadtrat Hans Peter Jelinek bemerkt, dass in der Rhein-Neckar-Zeitung ein Bericht über LTE in Neckarbischofsheim veröffentlicht war und fragt an, ob es bisher genaueres darüber gibt. Er bittet gleichzeitig darum mitzuteilen, wenn es Neuigkeiten darüber gibt. Bürgermeisterin Tanja Grether weist daraufhin, dass die Stadtverwaltung darüber von der Telekom nicht informiert wurde. Nächste Woche findet im Rahmen des fibernet eine Sitzung statt, in der darüber gesprochen wird.

Stadtrat Erhard Rupprecht fragt nach, wieso ein Teil der Kapplersgärten zur Durchfahrt gesperrt ist. Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass aufgrund der Bauarbeiten in der Weinbergstraße eine Umleitungsstrecke durch die Kapplersgärten errichtet wurde. Zuerst hatte man sich aufgrund der Parksituation eine Einbahnstraße überlegt, hat sich dann aber doch für diese Umleitung entscheiden.

Stadträtin Edith Bräumer fragt, ob die Sperrung der Tannenstraße kurzfristig ist und wie lange diese Sperrung noch andauert. Haupt- und Bauamtsleiter Jürgen Böhm teilt mit, dass die Sperrung noch so lange andauert bis die Bauarbeiten in diesem Bereich abgeschlossen sind. Herr Roland Herbold fügt an, dass dieser Abschnitt erst zu einem späteren Zeitpunkt begonnen wäre. Überraschenderweise wurde bei den Bauarbeiten der Wasserversorgungsgruppe Mühlbach ein Hydrant beschädigt.

### **11. Fünfzehn Minuten Fragen und Antworten**

Aus dem Kreise der Einwohner lobte Herr Pirmin Hönig die Fertigstellung der Treppe und des Geländes auf dem Friedhof in Helmhof. Gleichzeitig fragte er an was denn der ausschlaggebende Grund für die Gemeinderäte war, dass der Rathausparkplatz nun doch saniert wird nachdem sie in der Sitzung letzten Jahres dies abgelehnt haben. Auch möchte er wissen wieso plötzlich Geld für diese Maßnahme vorhanden ist.

Bürgermeisterin Tanja Grether erwähnt, dass es in der damaligen Sitzung eine knappe Entscheidung war und es auf Antrag nach neun Monaten nochmals behandelt wurde. Auch teilt sie mit, dass das nötige Geld bereits eingestellt und vorhanden war.

Vorsitzende:

Schifführer:

Urkundspersonen: